

Schulprogramm der Gemeinschaftsgrundschule Bergisch Neukirchen

1. Unsere Leitbild

2. Unterricht und Erziehung an der GGS Bergisch Neukirchen

2.1 Selbstständigkeit und sozialer Umgang

2.2 Individuelle Förderung und angeleitetes Lernen

2.3 Einsatz von digitalen Medien

2.4 Gesunde Schule und Sport

2.5 Naturwissenschaftliche Förderung

2.6 More English!

1. Unser Leitbild

Wir li(e)ben Schule

Dieses Leitbild spiegelt die Einstellung zu unserer Schule wieder:

Wir möchten den Kindern Spaß am Lernen ermöglichen. Das bedeutet, die Inhalte sind nah am Alltag der Kinder orientiert und lassen oft einen experimentellen Zugang zu, der dem neugierigen Wesen der Kinder entspricht. Wir lernen also miteinander, begleiten und führen die Kinder wo nötig und gehen respektvoll miteinander um, in einem Raum der Vielfalt, Geborgenheit und Akzeptanz.

2. Unterricht und Erziehung an der GGS Bergisch Neukirchen

Die GGS Bergisch Neukirchen ist eine städtische Gemeinschaftsgrundschule, die nach den Richtlinien und Lehrplänen NRW arbeitet. Unser Leitbild setzt sich in unserem Unterricht und unseren Erziehungsaufgaben weiter fort. Auf unsere wichtigsten pädagogischen Zielvorstellungen möchten wir nun ein wenig genauer eingehen:

2.1 Selbstständigkeit und sozialer Umgang

Neben den fachlichen Inhalten, die vom Land NRW vorgeben sind, ist unser wichtigstes Anliegen, die Kinder auf ihrem Weg zu selbstständigen Wesen zu begleiten, ihnen nach und nach mehr Aufgaben zuzutrauen, so dass sie daran wachsen können aber auch immer auf den sozialen Umgang miteinander zu achten. Dies versuchen wir durch demokratische Organe wie den Klassenrat, das Schülerparlament aber auch durch gemeinsame Schul- und Klassenregeln immer wieder transparent zu machen und im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten aber auch innerhalb der Klassengemeinschaft durch Dienste und andere Rituale zu leben. Nicht zuletzt unser regelmäßiges Mut-tut-gut-Training im Klassenverband hilft jedem Kind seine Stärken und Schwächen zu kennen und das richtige Maß zwischen Geduld, Zurückhaltung und aktives Einbringen und Führen zu finden. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)

2.2 Individuelle Förderung und angeleitetes Lernen

Nicht nur im sozialen Umgang lernt jedes Kind unterschiedlich schnell sondern auch in den Fächern hat jeder unterschiedliche Fähigkeiten und Begabungen. Unser Unterricht ist so angelegt, möglichst vielen Lernertypen gerecht zu werden. Er besteht daher aus einer Mischung von angeleitetem bzw. Frontalunterricht und individuellem Unterricht. Im individuellen Unterricht, in dem besser auf die Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen eingegangen werden kann, bedarf es einer Selbstständigkeit an die viele Kinder erst

herangeführt werden müssen. Mithilfe unseres Lernzeitplanes versuchen wir den Kindern durch freie Arbeit dennoch Struktur zu geben. Dies hilft den Kindern zunehmend selbstständiger zu agieren, ihre Arbeitsweise zu kennen und Unterrichtsvorhaben zu planen. Doch nicht für alle Kinder ist diese Art des Lernens gemacht, so dass sich die Heterogenität der Schülerschaft in Plenumsgesprächen oder Gruppen- bzw. Partnerarbeiten zu Nutze machen lässt, um voneinander zu profitieren. Um unterschiedlichen Lernertypen zu entsprechen, müssen die unterrichtlichen Inhalte vielfältig aufbereitet werden, weswegen wir auf unterschiedliche Zugänge großen Wert legen, sei es in Form von Stations-, Partner-, Gruppen-, Einzel-, Frei- oder Plenumsarbeit. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)

2.3 Einsatz von digitalen Medien

Der Einsatz von digitalen Medien bedeuten für Schüler und Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Kenntnissen, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Es ist dann nicht mehr vom einzelnen Lehrer abhängig, welche Inhalte vermittelt werden, sondern alle Schüler verfügen am Ende ihrer Schulzeit aufgrund festgelegter Standards über die gleichen Basiskompetenzen. Dieser Zielvorstellung möchten wir näher kommen und haben mithilfe eines Interactive Whiteboards in jedem Klassenraum sowie den Snappet-Lernertablets als Klassensatz einen großen Fortschritt erlangt. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, neben Textverarbeitungsprogrammen auch kreativ z.B. ein Bilderbuch mithilfe einer App oder am PC mit Paint oder Powerpoint-Präsentationen zu erstellen. Abgesehen von unserem Computerraum mit 12 PCs und der Computer-AG lassen sich die Kompetenzen des Medienpasses NRW nun besser umsetzen. Dennoch sind wir weiterhin auf die Investition der Stadt Leverkusen angewiesen, um erfolgreicher z.B. eine Internetverbindung in allen Klassenräumen zu erhalten. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)

2.4 Gesunde Schule und Sport

Dass neben einer anregend gestalteten Lernumgebung die Bewegungspausen zwischen den Unterrichtseinheiten zu einer besseren Aufmerksamkeitsleistung der Kinder führen, ist erwiesen und wird bei uns gelebt. Als eine sportorientierte Schule möchten wir allen Kindern ein hohes Maß an Bewegung ermöglichen sowie ein breites Spektrum an Sportarten eröffnen. Die zusätzliche Sportstunde in der Woche, der wöchentliche Schwimmunterricht durch alle Jahrgänge hinweg (im angrenzenden Schulschwimmbecken), die zahlreichen sportlichen AGs im Nachmittag sowie die Kooperation mit vielen umliegenden Vereinen (z.B. TSV, NTV, BVBN...), unser bewegungsfreundlicher Schulhof und nicht zuletzt die regelmäßigen Bewegungspausen integriert im Unterricht sowie unsere Energietankstellen auf den Schulfluren tragen zu einer gesunden und sportlichen Schule bei. Außerdem schulen auch unsere zweimal jährlich stattfindenden Ernährungstage pro Jahrgang einen bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln und tragen zu einer gesunden Lebensweise bei. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)

2.5 Naturwissenschaftliche Zugänge

An unserer Schule existiert ein ganz besonderer Lernort: Für den Sachunterricht bietet die Lernwerkstatt eine Lernumgebung, in der sich die Kinder eigenaktiv und forschend mit vielen naturwissenschaftlichen Phänomenen auseinandersetzen können. Dieser Raum lässt vielfältige Lernmöglichkeiten zu und wird immer wieder neu an Themen wie ‚Gleichgewicht & Kraft‘, ‚Erneuerbare Energien‘ oder ‚Brücken bauen‘ angelehnt und entwickelt. Aber nicht nur dort lassen wir die Kinder aktiv Phänomene entdecken sondern auch im Rahmen des Sachunterrichts legen wir Wert auf einen experimentellen Umgang, sei es mithilfe von tu-was-Kisten und kompletten Experimentiereinheiten wie ‚Chemie‘ oder ‚Schmetterlinge‘. Aber auch mit dem Bauen von Gebissen im Rahmen des Themas ‚Zähne‘ oder dem Bauen von rollenden Fahrzeugen wird ein werkender, experimentier- und entdeckend-forschender Unterricht ermöglicht. Die Inhalte, die sicherlich nicht nur in der Schule sondern auch an außerschulischen Lernorten (bei Ausflügen) vertieft werden sind uns ebenso wichtig, wie ein naturwissenschaftlich-entdeckendes Interesse der Kinder zu fördern. Auch durch unsere Garten-AG, die sich vornehmlich um unseren Klimagarten kümmert, und unser EnergieLux-Projekt, an dem wir seit 2011 teilnehmen, unterstreicht unseren naturwissenschaftlichen

Schwerpunkt und bietet nachhaltiges und aktives Mitgestalten, um unseren Planeten zu schützen. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)

2.6 More English!

Als erasmus-Schule haben wir uns auf den Weg gemacht, ähnlich wie bereits im sportlichen Bereich, allen Kindern den intensiven Zugang zur Fremdsprache zu ermöglichen und diese ganzheitlich zu erlernen. Spätestens ab dem 2. Halbjahr der Klasse 1 haben die Kinder Englisch als Fach und erwerben Kompetenzen nach den Richtlinien und Lehrplänen NRW des Faches Englisch. Doch für uns ein besonderer Schwerpunkt im Bereich CLIL liegt (ein Sprachunterricht der mit Fachunterricht verbunden ist), beginnen wir ab Klasse 2 nach und nach die den Kindern bereits bekannten Rituale aus Klasse 1 z.B. den Morgenkreis auf Englisch durchzuführen. Dadurch werden die Kinder mit der Fremdsprache mehr und mehr vertraut und trauen sich selbst eine kreativere Produktion in der neuen Sprache zu. Sukzessive wird ein Wortschatz aufgebaut, der gemäß des Spiralcurriculums immer wieder vertieft und erweitert wird und anfänglich in den Ritualen später auch in einzelnen Modulen auf andere Fächer ausgeweitet wird (Musik, Kunst, Sachunterricht: z.B. Ernährungstag Kl. 4). Mithilfe des Talk-Time-Books, das fortlaufend viele erlernten Phrasen enthält, sowie vielfältigen Sprechanschlüssen sind die Kinder mit der Fremdsprache sehr vertraut und haben keine Sprachhemmungen, das sehr zu einer sprachhandlungsorientierten Umgang beiträgt. Nicht zuletzt arbeiten wir gemeinsam mit allen unterschiedlichen Schulformen im Rahmen des Konzepts „Englisch als Kontinuum“ am Leverkusener Modell mit und sind stets im Hospitationsaustausch mit z.B. dem LLG, dem WHG, der THR, der Sekundarschule etc. und erarbeiten mit unseren Kindern die übergreifende Unterrichtsreihe ‚That’s me‘, die den Übergang zur weiterführenden Schule optimiert. (Detaillierte Ausführungen sind im Reiter „Unsere Schule von A-Z“ zu finden.)